

Thema: Bits und Bytes in Freizeit und Beruf – So digital ist Deutschland wirklich

Beitrag: 1:32 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Smartphones, Computer und Laptops, Smart-TV und cloudbasierte Sprachassistenten-Systeme wie Alexa oder Google Home: Die Digitalisierung hat uns voll im Griff und unseren Alltag spürbar verändert. Wer will, kann sich heutzutage rund um die Uhr mit der ganzen Welt vernetzen. Was die Deutschen davon halten, wie sie generell über das Thema „Digitalisierung“ denken und wo sie noch dringenden Handlungsbedarf sehen, zeigt die aktuelle Cisco-Studie „So digital ist Deutschland wirklich.“ Und was die ans Tageslicht gebracht hat, verrät Ihnen jetzt Jessica Martin.

Sprecherin: Das ist schon kurios: Obwohl die Digitalisierung unseren Alltag immer mehr durchdringt, sagen nur 71 Prozent der Deutschen, ...

O-Ton 1 (Bernd Bönte, 10 Sek.): „... dass sie nur ein bis drei Geräte zu Hause unter Digitalisierungsgesichtspunkten verwenden, was ich persönlich für extrem niedrig erachte. Ich gehe von sehr viel höheren Zahlen aus. Da werden einfach Geräte inzwischen als selbstverständlich wahrgenommen.“

Sprecherin: Sagt der Cisco-Digitalisierungsexperte Bernd Bönte und erklärt, was die Deutschen generell davon halten, dass ihr Alltag immer digitaler wird:

O-Ton 2 (Bernd Bönte, 29 Sek.): „Die Meinungen gehen da extrem weit auseinander. Was uns aber auffällt: Das Thema ist hoch emotional von ‚Hilft mir‘ bis hin zu ‚Ich bin genervt davon‘. Die grundsätzliche Meinung von 46 Prozent der Deutschen ist allerdings, dass das Leben grundsätzlich verbessert wird dadurch. Besonders geschätzt sind, dass alltägliche Dinge einfacher werden, also von der Reisebuchung über Weginformationen bis hin zu Bestellungen. Mehr als die Hälfte sagt aber auch, dass Alltagsdinge durch neue Technologien eher komplizierter und vor allem unsicherer werden. Das heißt, als kritische Themen werden ganz klar gesehen: Datensicherheit und Datenschutz.“

Sprecherin: Ein Drittel der Befragten sagte aber auch klipp und klar, ihnen fehle bei dem Thema das nötige Wissen und die Erfahrung. Die ältere Generation übrigens mehr als die sogenannten ‚Digital Natives‘. Was aber alle eint, ist:

O-Ton 3 (Bernd Bönte, 24 Sek.): „Aus Sicht der meisten Befragten liegt Deutschland international zurück im Vergleich zu anderen Ländern, wenn sie ihre Urlaubserlebnisse damit vergleichen. Insbesondere bei den Themen Bildung, also Einsatz der Digitalisierung im Bildungsumfeld, im Gesundheitsumfeld, aber auch in der öffentlichen Verwaltung sehen sie in anderen Ländern sehr viele progressivere und modernere Projekte umgesetzt. Und da ist unsere Rolle als Cisco wirklich, dahingehend zu sehen, dass wir versuchen unsere internationalen Erfahrungen, die wir in anderen Ländern machen, hier in Deutschland mit einzubringen.“

Abmoderationsvorschlag: Alle Ergebnisse der aktuellen Studie finden Sie auch im Netz unter www.cisco.de/so-digital-ist-deutschland.



Thema: Bits und Bytes in Freizeit und Beruf – So digital ist Deutschland wirklich

Interview: 2:04 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Smartphones, Computer und Laptops, Smart-TV und cloudbasierte Sprachassistenten-Systeme wie Alexa oder Google Home: Die Digitalisierung hat uns voll im Griff und unseren Alltag spürbar verändert. Wer will, kann sich heutzutage rund um die Uhr mit der ganzen Welt vernetzen. Was die Deutschen davon halten, wie sie generell über das Thema „Digitalisierung“ denken und wo sie noch dringenden Handlungsbedarf sehen, zeigt die aktuelle Studie „So digital ist Deutschland wirklich.“ Und was die ans Tageslicht gebracht hat, weiß der Cisco-Digitalisierungsexperte Bernd Bönte, hallo.

Begrüßung: „Hallo!“

1. Herr Bönte, wie weit durchdringt die Digitalisierung laut Ihrer Studie den Alltag der Menschen hierzulande denn schon?

O-Ton 1 (Bernd Bönte, 30 Sek.): „Extrem umfassend wird inzwischen schon die Digitalisierung im Alltag wahrgenommen. Im Beruf – bei Laptops, Computern im Einsatz – schon seit langen Jahren. Im Privatleben zunehmend mehr durch Vernetzung zu Hause, durch Smart-Home-Geräte, durch Smart-TVs, aber auch einfach durch andere Geräte inzwischen in großem Stil. Interessanterweise sagen 71 Prozent der Befragten, dass sie nur ein bis drei Geräte zu Hause unter Digitalisierungsgesichtspunkten verwenden, was ich persönlich für extrem niedrig erachte. Ich gehe von sehr viel höheren Zahlen aus. Da werden einfach Geräte inzwischen als selbstverständlich wahrgenommen.“

2. Was halten die Deutschen denn davon, dass ihr Alltag immer digitaler wird?

O-Ton 2 (Bernd Bönte, 18 Sek.): „Die Meinungen gehen da extrem weit auseinander. Was uns aber auffällt: Das Thema ist hoch emotional von ‚Hilft mir‘ bis hin zu ‚Ich bin genervt davon‘. Die grundsätzliche Meinung von 46 Prozent der Deutschen ist allerdings, dass das Leben grundsätzlich verbessert wird dadurch. Knapp 21 Prozent haben eine eher negative Einstellung zu dem Thema, etwa ein Drittel ist ambivalent und neutral dazu.“

3. Was wird besonders geschätzt an der Digitalisierung?

O-Ton 3 (Bernd Bönte, 19 Sek.): „Besonders geschätzt sind, dass alltägliche Dinge einfacher werden, also von der Reisebuchung über Weginformationen bis hin zu Bestellungen. Immerhin 60 Prozent der Deutschen empfinden das so. Mehr als die Hälfte sagt aber auch, dass Alltagsdinge durch neue Technologien eher komplizierter und vor allem unsicherer werden. Das heißt, als kritische Themen werden ganz klar gesehen: Datensicherheit und Datenschutz.“

4. Was sind die Hauptgründe für diese Unsicherheit?

O-Ton 4 (Bernd Bönte, 17 Sek.): „Ein Drittel der Deutschen fühlt sich einfach noch nicht fit genug für das, was die Digitalisierung ihnen abfordert und was benötigt wird als Wissen. Demzufolge fühlen sie sich schlecht vorbereitet, von ihrem Bildungsniveau, von ihren eigenen Erfahrungen her. Vor allem die Älteren haben da großen Nachholbedarf. Natürlich bei jüngeren Digital Natives sieht die Situation anders aus.“



5. Was erwarten die Deutschen in Zukunft noch in Sachen Digitalisierung?

O-Ton 5 (Bernd Bönnte, 24 Sek.): „Aus Sicht der meisten Befragten liegt Deutschland international zurück im Vergleich zu anderen Ländern, wenn sie ihre Urlaubserlebnisse damit vergleichen. Insbesondere bei den Themen Bildung, also Einsatz der Digitalisierung im Bildungsumfeld, im Gesundheitsumfeld, aber auch in der öffentlichen Verwaltung sehen sie in anderen Ländern sehr viele progressivere und modernere Projekte umgesetzt. Und da ist unsere Rolle als Cisco wirklich dahingehend zu sehen, dass wir versuchen unsere internationalen Erfahrungen, die wir in anderen Ländern machen, hier in Deutschland mit einzubringen.“

Bernd Bönnte von Cisco über die aktuelle Studie „So digital ist Deutschland wirklich“. Vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Dankeschön!“

Abmoderationsvorschlag: Alle Ergebnisse der aktuellen Studie finden Sie auch im Netz unter www.cisco.de/so-digital-ist-deutschland.

Thema: Bits und Bytes in Freizeit und Beruf – So digital ist Deutschland wirklich

Umfrage: 0:43 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Ein Schlagwort ist zurzeit in aller Munde: Digitalisierung. Wir haben uns mal auf der Straße umgehört, wo und wie die Ihren Alltag beeinflusst...

Mann: „Bei mir gibt es überall Digitalisierung, ich bin sehr aktiv dort. Auf Instagram, Snapchat, WhatsApp, Facebook. Ja, ohne diese Digitalisierung kann ich mir meinen Alltag nicht mehr vorstellen.“

Frau: „Ja, eigentlich gucke ich digital Fernsehen. Ich lese meine Zeitung digital, sprich im Internet und bin eigentlich den ganzen Tag online. Eigentlich den ganzen Tag digital.“

Mann: „Überall. Auf der Arbeit, im Auto, zu Hause. Online-Banking durch die Digitalisierung, dann Internet-Fernsehen, Computer, PlayStation. Alles!“

Mädchen: „In der Schule, wenn wir was recherchieren müssen, für irgendein bestimmtes Thema. Oder halt auch allgemein in der Freizeit, wenn ich mit irgendjemandem über WhatsApp schreiben möchte.“

Mann: „Ne, in meinem Alter, nicht. (...) Ich lebe noch in der Steinzeit oder wie das heißt. Digitales Fernsehen habe ich, ja, das ist alles. Mehr habe ich nicht.“

Abmoderationsvorschlag: Wie digital Deutschland wirklich schon ist, zeigt eine aktuelle Studie. Und über die unterhalte ich mich gleich mit dem Cisco-Digitalisierungsexperten Bernd Bönnte.

